

Ausgabe **4** 2024
12. Dez.

Vauban actuel

Das Stadtteilmagazin

Heizkraftwerk im Umbau

Radeln an der Vaubanallee

KIAB, JuKS: Ausblick ins neue Jahr

Extrablatt: Gründachsanieerung
und Lärmbelastung im Quartier

± 25 Jahre Vauban: Rückblicke auf
das Jubiläumsprogramm

Liebe LeserInnen,

prall gefüllt ist diese letzte Ausgabe des Jahres 2024 und der Platz reichte kaum aus, weil es in diesem Jubiläumsjahr einen ganzen Veranstaltungsreigen gab, auf den die Vereine gern zurückblicken. Dann gab es auch noch ein Ereignis durch zwei Dachsanierungen im Spätherbst, das quer durch das Quartier für Aufregung sorgte. BewohnerInnen wandten sich an den Stadtteilverein und einer von ihnen hat recherchiert – auch im Hinblick auf künftig anstehende Sanierungen. Wir haben uns entschieden, den Beitrag in voller Länge als Extra-Blatt abzdrukken.

Beim Thema ‚Schwammstadt‘ hat unser Stadtteil bereits einiges umgesetzt, kann Vorbild für andere Projekte sein, doch auch hier geht noch mehr. Der Stadtteilverein Vauban und andere BürgerInnenvereine wollen auf Maßnahmen für mehr Versickerung, mehr Grün usw. im kommenden Jahr einen Schwerpunkt setzen.

Die Quartiersarbeit Vauban stellt u.a. das neue Projekt ‚Vauban trifft Vauban‘ vor, das noch Ideen und Unterstützung braucht. Das SoKu-Projekt des Stadtteilzentrums gibt einen Ausblick auf interessante Veranstaltungen im Frühjahr, ebenso der Kinderabenteurerhof und das Kinder- und Jugendzentrum JuKS Vauban.

Wer kennt nicht unsere Buchhandlung neben dem Eiscafé Limette? Wir hoffen alle sehr, dass sich bis zum Frühjahr eine Nachfolge finden lässt (siehe Seite 14).

Schöne Feiertage und ein gutes, friedliches Neues Jahr wünscht

Reinhild Schepers

(für den Vorstand des Stadtteilvereins)

Anzeigen- und
Redaktionsschluss
für Heft 1/25 ist am
12. März 2025



VERBASCUM
Blumen im Vauban

Wir wünschen frohe
Weihnachten und alles
Gute im neuen Jahr!

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 09:00 bis 12:30
Dienstag bis Freitag 15:00 bis 18:00
Samstag 09:30 bis 13:00

VERBASCUM - Blumen im Vauban • Christiane Uricher • Vaubanallee 31
79100 Freiburg • Telefon 1577569 • Fax 1577570 • verbascum.de

Inhaltsverzeichnis:

| | |
|---|----------|
| Stadtteilverein: BHKW wird erweitert und umgebaut | 3 |
| Veranstaltungs-Rückblick ± 25 Jahre Vauban .. Schwammstadt-Initiative .. | 4 |
| Radtour zum Zwiebelkuchenfest .. Radeln an der Vaubanallee | 5 |
| Quartiersarbeit: Ein intensives 2024 – Highlights und Dankbarkeit | 6 |
| Ein neues Begegnungscafé für alle? .. Bilder und Lieder einer Ausstellung .. | 7 |
| Haus 37: Highlights aus dem Kultursommer „25 Jahre Vauban“ | 8 |
| JuKS Vauban: Was passiert(e) im JuKS? | 10 |
| Kinderabenteurerhof: Abenteuersamstag „Pferde pflegen, Platz erleben“ .. | 11 |
| AK Kunst: 25 Jahre – Straßennamen im Vauban | 12 |
| Kunstgenuss im Vauban – eine gelungene Vernissage | 13 |
| Aus dem Quartier: Die Buchhandlung Vauban – eine beliebte Institution .. | 14 |
| Marktplatz: Anpacken statt (sich) ärgern .. Kleinanzeigen | 15 |
| Kolumne: Die Kunst des Seinlassens | 16 |
| Extra-Blatt: Lärmbelastung durch Sanierung von Gründächern | 2 Seiten |

Herausgeber: Stadtteilverein Vauban e.V.,
Alfred-Döblin-Platz 1, 79100 Freiburg/Br.

E-Mail der Redaktion: va-texte at stadtteilverein-vauban.de

E-Mail für Anzeigen: v.actuel at stadtteilverein-vauban.de

Satz/Gestaltung: C. Sperling, www.flyersforfuture.de

Druck: J. Winter, gedruckt auf Recyclingpapier

Titelfoto: Vauban-BHKW, siehe Artikel S. 3, Foto: R. Schepers

Auflage: 2.000. **Erscheinungsweise:** vierteljährlich.

Verteilung im Stadtteil kostenlos. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Für die Inhalte und Schreibstil der Seiten der Vereine und anderer Einrichtungen sind diese selbst verantwortlich. Der Herausgeber behält sich nur vor, bei Platzmangel ggf. Texte etwas zu kürzen oder zurückzustellen.

Bernhard Pein
Ganzheitliche Zahnmedizin Zahnkompetenz im Vauban

**DAS JAHRESENDE NAHT! HÖCHSTE ZEIT
FÜR DIE JÄHRLICHE ROUTINEUNTERSUCHUNG
UND DIE STEMPEL IM BONUSHEFT!**

Gerne können Sie hierfür einen Termin mit uns vereinbaren.

Unser Praxisteam bietet Ihnen Zahnheilkunde nach höchstem Qualitätsstandard mit den Schwerpunkten:

- Ganzheitliche Zahnmedizin
- Ästhetische Zahnheilkunde
- Professionelle Zahnreinigung

Wir wünschen allen eine besinnliche Adventszeit!

A propos: Zwischen Weihnachten und Neujahr bleibt unsere Praxis geschlossen.

Zahnarzt Bernhard Pein · Vaubanallee 55 · 79100 Freiburg
Tel. 0761-888 85 90 · www.praxis-pein.de

BHKW wird erweitert und umgebaut

Was wird umgebaut? Wie umweltfreundlich wird das? Wie geht es weiter mit dem Fernwärmenetzausbau Richtung Innenstadt? Aktuelle Informationen von Christian Paul, Badenova Wärmeplus, zu diesen und anderen Fragen gab es bei der Veranstaltung des Stadtteilverein am 13.11.24.

Blockheizkraftwerk, BHKW: mehr Leistung, weniger CO₂

Die Kapazität seiner Holzhackschnitzelanlage wurde bereits fast verdoppelt, d.h. auch dass nun statt einmal, maximal zweimal pro Woche ein LKW das Material anliefert, zum Teil ist es Rest- und Durchforstungsholz aus der Region und darüber hinaus. Es wurde auch ein neuer, höherer Schornstein, genauer gesagt Edelstahl-Abluftrohr, eingebaut und neuester Filtertechnik. Bisher hat der Holzkessel auch im Sommer zur Wärmeerzeugung fürs Warmwasser des Stadtteils beigetragen – die jetzt eingebaute große Wärmepumpw wird aber im Sommer voraussichtlich das komplette Warmwasser bereitstellen: Aus der Wärme der Luft ist das effizient und mit überschüssigem Solarstrom im Sommer auch recht billig.

Die beiden Gas-Heizkessel werden nur bei Ausfall der anderen Komponenten überhaupt anspringen (ähnlich wie bisher!). Sie werden statt nur mit Methan aus dem Boden auch mit beigemischem Biomethangas betrieben. Derzeit werden die neuen großen Luftwärmepumpen, die seit dem Sommer zugebaut wurden, angeschlossen. Bisher war das BHKW auf die Versorgung unseres Stadtteil hin ausgelegt, In die zusätzlichen Kapazitäten wurde investiert, seitdem der Ausbau des Fernwärmenetzes in den Kernbereichen der Stadt beschlossene Sache ist. Bisher gibt es nur den Wärmeverbund-Süd mit Vauban und Haslach, das Netz soll jedes Jahr weiter ausgebaut werden und 2035 weitgehend fertiggestellt sein.

Ausbau des Wärmeverbundnetzes bis 2035

Die Hälfte der Wärme am städtischen Energieverbrauch wird bisher mit Erdgas hergestellt, 17 Prozent mit Öl. Es soll künftig verstärkt in erneuerbare Energien investiert werden wie Wärmepumpen, industrielle Abwärme und Geothermie.

Das Fernwärmeverbundnetz soll diese Entwicklung fördern. Das ist eine herausfordernde Aufgabe, da viele Straßen für die Rohverlegung aufgebrochen und die Arbeiten mit dem Tiefbauamt, der Verkehrspolizei u.a. koordiniert werden müssen. Die Abwärme von der Schwarzwaldmilch-Molkerei wird bereits eingespeist, die des Unternehmens Cerdia im Industriegebiet Nord soll folgen. Seit einiger Zeit laufen Probebohrungen für die Geothermie am Rheingraben. Nach dem Eindruck von fachkundigen Bürgern unternimmt die Badenova das Maximum, um unsere Stadt so schnell wie möglich auf 100% Erneuerbare umzustellen, bei Strom UND Wärme.

Wann wird die Wiesentalstraße umgestaltet?

Und was tut sich Richtung Innenstadt? „Klar ist, dass auch in der Wiesentalstraße Richtung Oltmannsstraße große Rohre verlegt werden“, hatten wir noch im Veranstaltungsflyer geschrieben. Aber aufgrund verschiedener Probleme, u.a. weil private Grundstücke tangiert werden, hat Badenova Wärmeplus inzwischen umdisponiert. Nun sollen die Rohre für die Weiterleitung des Heizwassers von der Clara-Immerwahr-Straße bis zur Merzhauser und von da Richtung Innenstadt verlegt werden – und das erst im Jahr 2029! Nach bisherigem groben Zeitplan, so hatten wir bisher erfahren, sollten die Ausführungsplanungen 2025 beginnen.

Rückt jetzt auch die vom Stadtteil lange gewünschte querungssichere Umgestaltung der Wiesentalstraße weit nach hinten? Oder könnte ein Teilstück schon eher angegangen werden, das die Rohrverlegung mit einbezieht??

Das wollen Vorstand des Stadtteilvereins und der AK Verkehr in nächster Zeit eruieren. Und um dem Nachdruck zu verleihen haben wir auch nochmals dazuaufgefordert, das Anliegen im online Haushalt zu ‚liken‘ (siehe dazu Kasten unter dem Foto).

R. Schepers
mit Ergänzungen
von A. Delleske



Der Referent Christian Paul am 13.11. im großen Saal von Haus 037. Foto R.Schepers

Seit Jahren setzt sich der AK Verkehr zusammen mit dem Stadtteilverein und dem Verein für autofreies Wohnen für eine sichere Querung der Wiesentalstraße Richtung Innenstadt (und umgekehrt) ein.

Das soll durch Abbiegespuren erreicht werden. Dieser Vorschlag wurde von der Stadt aufgegriffen und in das Radewegverkehrskonzept eingestellt. Der Weg durch die Oltmanns- und andere Nebenstraßen ist weniger mit Feinstaub belastet und entlastet die recht schmalen Radstreifen an der Merzhauser Straße. Die Umsetzung soll sinnvollerweise mit dem Weiterbau des Wärmenetz in der Wiesentalstraße kombiniert werden.

Um dem nochmal Nachdruck zu verleihen, hat der AK Verkehr das Anliegen in den online Beteiligungshaushalt eingebracht (bereits zum 4. Mal) und wieder viele zustimmende Klicks erhalten. Damit endlich etwas geschieht, müssen wir ‚am Ball‘ bleiben!

Praxis Caroline Tilch Medizinische Masseurin

Therapie

- Massage (KMT)
- Lymphdrainage (MLD)
- Cranio Sacral Therapie
- Schmerztherapie (L&B)
- Kieferbehandlung (CMD)
- Faszientherapie
- Arthrose Therapie (Hevatech)



Wellness

- Hawaiianische Massage
- Hotstone Massage
- Ayurveda Massage
- Osteothai Massage

Paula-Modersohn-Platz 3 • 79100 Freiburg • Telefon 0176-80602228



Veranstaltungs-Rückblick

Ein für den Stadtteilverein ereignisreiches Jahr geht zu Ende.

Von Mai bis September haben wir gemeinsam mit dem Stadtteilzentrum Haus 37 und gefördert durch das städtische Kulturamt zahlreiche Jubiläumsveranstaltungen auf die Beine gestellt. Ein Rückblick auf die kulturellen Events findet sich auf Seite 8. Viel Interesse fand die Veranstaltung zu den unseren **Regenwassermulden** und der neuen Wetterstation. Es wurden erstmals die Ergebnisse der Studie zur Regenwasser-Versickerung vorgestellt sowie neuere Untersuchungen zu Stadtklima und Klimawandel und speziell Modelle zu **Hitzebelastung** in unserem Stadtteil.

Unterstützung für Schwammstadt-Initiative

Vom Verein RegioWasser im Haus 037 erhält der Stadtteilverein Vauban (SVV) bereits den Rundbrief der Schwammstadt-Initiative. Ein Vorstandsmitglied hat an der Exkursion nach Bern am 1. Juli d.J. teilgenommen. Diese Stadt hat bereits Instrumente zur Klimaanpassung entwickelt und begonnen, in einem partizipativen Prozess mit Anwohnenden eines Straßenabschnittes verschiedenen Maßnahmen umzusetzen, z.B. durch mehr Versickerungsraum und Schutz für Bäume (s. Foto & Meldung unten).

Die Mitgliederversammlung des SVV am 14.11.24 hat es begrüßt, dass der Verein sich mit der Schwammstadt-Initiative vernetzt und sie durch Öffentlichkeitsarbeit hier im Quartier u.a. unterstützt. Ein Vorstandsmitglied hat das Thema in der Jahreshauptversammlung der AG Freiburger Bürgervereine (AFBV) angesprochen, auch sie will es in 2025 aufgreifen (Ingrid Winkler wurde wieder zur Vorsitzenden gewählt).

Schwammstadt-Nachrichten für Freiburg

Eine statistische Auswertung der Vorschläge zum online Beteiligungshaushalt ergab: „Zumindest die EinwohnerInnen, die sich im Oktober und November 2024 an der Umfrage zum Beteiligungshaushalt 2025/2026 beteiligt haben, plädieren mit großer Präferenz für weniger Grau, weniger Asphalt und Beton und demgegenüber für mehr Grün in der Stadt. In der Kategorie Umwelt beläuft sich immerhin ein Drittel der eingereichten Vorschläge auf die Themen Bäume, Entsiegeln und Schwammstadt.“

Auszug aus Schwammstadt-Nachrichten für Freiburg im Nov. 2024 – S. 2 von 7.

Internet: www.regiowasser.de – www.schwammstadt-freiburg.de

Es folgte ein Podiumsgespräch mit Fachleuten, anschließend Diskussion. In der 2., ebenfalls gut besuchten Veranstaltung zu **25 Jahre nachhaltigem Wohnen** im Stadtteil Vauban wurden eine Zwischenbilanz gezogen und Zukunftsperspektiven angesprochen wie Möglichkeiten, Wohnungen in der Größe anzupassen, ggf. zu tauschen etc. – mit Impulsreferat zur Geschichte des Wohnens in Vauban, Podiumsgespräch und Publikumsdiskussion.

Das Stadtteilstfest am Samstag, dem 15.06.24, von 18.30 bis 24 Uhr auf dem Marktplatz bot ein geselliges Zusammenkommen bei ‚Langer Tafel‘. Den musikalischen Auftakt machte die inklusive Band ‚Die Vaubanistas‘ aus dem Quartier, zum Ausklang spielte die ‚Funky Marching Band‘, regte zum Tanzen an und beide Beiträge erhielten viel Beifall.

Beim Thema ‚PKW's gemeinsam nutzen‘ ging es um das vor mehr als 25 Jahre sehr innovative Verkehrskonzept und die weitere Entwicklung des CarSharing im Stadtteil, bei dem es inzwischen zwei Anbieter und nach und nach mehr E-Autos mit Ladestationen gibt. Dieser Termin wurde gemeinsam mit dem AK Verkehr und Verein für Autofreies Wohnen veranstaltet.

Straßennamen & Impressionen

Im September wurde die Jubiläumsreihe fortgesetzt mit Highlights aus den ‚Lesungen der Anderen Art‘: ‚Straßennamen Vauban‘ – in Kooperation mit dem Aktionskreis Kunst Vauban sowie der Foto-Video-Dokumentation ‚Impressionen aus ± 25 Jahren Vauban‘. Zwei SVV-Mitglieder haben dazu mit viel Recherchearbeit Bildmaterial von BewohnerInnen zusammengestellt – von der Planungs- und Bauphase über den Einzug im 1. BA 1999 bis zu den Stadtteilstesten,



Ulrike Schubert im Tonstudio als eine von vier SprecherInnen.

Stadtbahn- und Döblin-Platzeröffnung und inklusiven Projekten. Schließlich wurde am Text dazu gefeilt und das Ganze in einem Studio vertont. Aufgrund der Nachfrage wird überlegt, eine für unsere Webseite passende Version zu erstellen.

Nicht zuletzt möchten wir auf unsere **Ausstellung ‚Artenvielfalt im Stadtteil Vauban‘** hinweisen. Erfreulicherweise konnte sie zentral in der City, im Erdgeschoss der Galerie in der Volkshochschule am Rotteckring gezeigt werden, vom 30.10. bis zum 15.11.2024! So konnten auch Leute aus anderen Stadtteilen, z.B. einen Abstecher vom Einkaufen machen, VHS Kursteilnehmende nebenher oder gezielt die 16 großen Bild- und kleinen Texttafeln anschauen. Leider haben wir versäumt, ein Heft für Kommentare auszuliegen, aber haben spontan positive Rückmeldungen erhalten.



Gemeinsamer Rundgang bei der Vernissage.

Der Vorstand des Stadtteilvereins dankt sehr herzlich dem Kulturamt, der VHS und allen, die am Jubiläumsprogramm mitgewirkt haben!

Reinhild Schepers
(für den Vorstand
des SVV)

Umzug des Schwammstadt-Modells vom Rathaus- zum Adelshauser Platz.

Alle Fotos auf dieser Seite: SVV

Nach Endingen – Radtour zum Zwiebelkuchenfest

Unsere Radtouren nach Endingen blicken nun schon zurück auf ein zehnjähriges Bestehen.

Viele Varianten sind wir gefahren und vier davon sind in unserem Radführer "Die schönsten Rad-Touren von Freiburg zum Kaiserstuhl" zum Nachfahren beschrieben.

Zur diesjährigen Tour wurden am 29. September morgens auf dem Marktplatz Vauban die angeradelten Endinger mitsamt Bürgermeister Tobias Metz freudig begrüßt. Zusammen machte sich dann die 17-köpfige Gruppe auf den Weg, zunächst nach Opfingen, und dann im Berggang über den Tuniberg. Dort war der morgendliche Nebel plötzlich verfliegen und der Blick auf den Kaiserstuhl war frei. Die Fahrt auf verkehrsarmer Route durch die schöne Breisgauer Ebene war ein Genuß! Der kleine und idyllisch gelegene Ihringer Baggersee lud zu einer kurzen Rast ein. Mit Rückenwind war dann bald Burk-



Pause an einem kleinen See

heim erreicht, wo aber die geplante Badepause im See mangels Wärme leider ausfallen mußte! Die Weinberge von Jechtingen stellten ein letztes Hindernis dar, wonach dann aber die Ankunft im Zielort Kiechlinsbergen bewältigt war.

Unsere Ankunft auf dem Zwiebelkuchenfest begleitete ein lebhaftes Schellen mit den Radklingeln und die Begrüßung erfolgte postwendend mit ebenso lautem

"Hallo". Es war ein schöner Abschluß der Tour bei Neuem Wein und Zwiebelkuchen. Die schon sagenhafte Kuchentheke der Endinger Landfrauen verführte so manche RadlerIn – durchaus auch zu einem mehrfachen Zugriff! Heimwärts ging es zufrieden per Rad und Bahn, einige Unentwegte radelten aber auch längs der Dreisam bis nach Freiburg zurück.

Erich Lutz

Gemütlicher Ausklang mit Kaiserstühler Zwiebelkuchen – ein Willkommenstruß der Gemeinde Endingen-Kiechlinsbergen, vorn rechts BM Metz

Fotos: R. Schepers/ E. Lutz



Die Arkaden südlich der Vaubanallee sind Gehwege

Dies ist ein Appell an Radfahrende.

Ein Hilferuf erreichte das Büro des Stadtteilvereins im Oktober. Trotz Baustelle mit eingegengtem Gehweg in Höhe der Rahel-Varnhagen-Straße quetschten sich Radfahrende dadurch und bedrängten Fußläufige.

Erstere hatten sich offenbar angewöhnt, unter den Arkaden längs zu fahren, ohne zu berücksichtigen, dass dort eben nicht wie z.B. in der Fußgängerzone Rad- und Fußverkehr erlaubt ist – mit Ausnahme von Kinder bis 10 Jahre, ggf. mit Begleitung.

Wer dort aus der Haustür oder einem Laden tritt, soll seinen Weg gehen können, ohne ständig in ‚Hab-Acht-Stellung‘ sein zu müssen, weil da ein recht schnelles Zweirad unterwegs ist. Wie Anwohnende berichteten, kam es schon zu

gefährlichen Situationen und unwirschen Reaktionen, wenn die, die da zu Fuß, mit Kinderwagen oder Rollator den Gehweg benutzen wollten, etwas gesagt haben.

Darum ein dringender Appell vom AK Verkehr:

Respektiert die ohnehin wenigen Wege im Quartier, die für die langsameren Verkehrsteilnehmenden reserviert sind!!

Wenn mal jemand zu einem Laden oder einem Haus sein Rad ‚ausrollen‘ lässt, dürfte das tolerabel

sein, wenn Rücksicht genommen wird, d.h. dort keine/r zu Fuß unterwegs ist.

Der AK Verkehr in Vauban

Engpass Baustelle wurde zu einem zusätzlichem Ärgernis Foto: SW

„Trotz ‚Durchfahrt verboten‘ Schildern, Umleitung für Fahrräder (an der Baustelle) und anderer Bemühungen sind es einfach täglich einige hundert Menschen fahrend auf dem Gehweg. Es ist jetzt (ohne Baustelle) nicht mehr so angespannt, so wahnsinnig stressig, aber es ist an der ganzen Vaubanallee entlang einfach viel zu selbstverständlich geworden, mit dem Rad über den Gehweg zu düsen. Man muss die Kinder oft an die Hand nehmen, obwohl der Gehweg ja eigentlich hier ein Begegnungsraum sein soll. Man wird weggeklingelt, beschimpft, bedroht, das geht so nicht.“

(aus der Mail einer Bewohnerin vom 29. Okt., Name ist dem AK Verkehr bekannt)



Ein intensives 2024 – Highlights und Dankbarkeit

Das Jahr 2024 war für die Quartiersarbeit in Vauban ein Jahr voller Ereignisse, Begegnungen und Engagement – ein Jahr, das den Stadtteil noch enger zusammengebracht hat.

Inmitten des Jubiläumjahres mit einer Vielzahl von Veranstaltungen durch unterschiedliche Akteure hat auch die Quartiersarbeit eine beeindruckende Bilanz vorzuweisen: von bewährten Formaten bis hin zu einzigartigen Highlights, die das Jahr besonders gemacht haben.

Die "Standardformate" – Eckpfeiler des Quartierslebens

Was mittlerweile wie selbstverständlich wirkt, ist das Ergebnis intensiver Planung und Arbeit, die unsichtbar bleibt:

- **Der Beirat der Quartiersarbeit**, der sich dreimal jährlich trifft und offen für alle Bewohner*innen und Akteure im Quartier ist
- **Der Arbeitskreis Inklusion**, ebenfalls mit drei Treffen im Jahr, sowie zwei inklusive Open-Air-Filmvorführungen
- **Märkte und Feste**: Zwei Erwachsenenflohmärkte, ein Kinderflohmärkte und der Kreativmarkt als stimmungsvoller Winterbasar
- **Tanzfreude pur**: „Vauban tanzt in den Mai“ und „Vauban tanzt in die Einheit“
- **Das Reparaturcafé**, betreut von Rita Schäfer, mit Gebäck gespendet von Pan y Vino
- **Kooperationsprojekte**: Die Buch Bude (in Kooperation mit dem Stadtteilzentrum Haus 037), das Café für Alle (in Kooperation mit Stadtteilverein und Kirche im Vauban und dank des unermüdlichen Einsatzes von Ehrenamtlichen) sowie Kochangebote für Geflüchtete im Raum der Kita Wiesen grün in Kooperation mit Flüchtlingsinitiative Vauban St. Georgen (Figeva).



Herbstflohmärkte 2024. Foto: Quartiersarbeit Vauban

Diese Formate bilden das Rückgrat des nachbarschaftlichen Lebens in Vauban und zeigen, wie wichtig die Kontinuität solcher Angebote für den Zusammenhalt im Quartier ist.

Highlights des Jahres – Rückblick auf besondere Momente

2024 brachte darüber hinaus einige außergewöhnliche Ereignisse:

- **März**: Ein bewegendes Treffen mit Vertreterinnen des Deutschen Tagebucharchivs, das viele Herzen berührte.
- **April**: Das 1/4 Theater, ein Laienprojekt begleitet vom Theater R.A.B., präsentierte eine kreative Outdoor-Performance zum Thema „Nachhaltigkeit“ – anlässlich des 25-jährigen Stadtteiljubiläums.
- **April**: Eine Podiumsdiskussion zum Thema „Inklusive Beschäftigung und Tagesstruktur“ mit breiter Resonanz.
- **Mai bis Dezember**: Das Projekt „Gastronomie Vielfalt Vauban“ brachte Aktionen im öffentlichen Raum und mündete in einer zweitägigen Zukunftswerkstatt sowie dem Folgeprojekt „Vauban trifft Vauban“. Der Film dazu ist auf dem YouTube-Kanal der Quartiersarbeit zu sehen.

Sonderformate im Café für alle begeisterten mit drei besonderen Erzählcafés. Hier teilten Bewohner*innen –

wie Annette Brox, Hartmut Wagner und Benjamin Pütter – ihre außergewöhnlichen Erfahrungen. Außerdem wurde die Ausstellung „Werke von geflüchteten Ukrainer*innen“ eröffnet (Artikel Seite 7).

Ehrenamt als Herzstück

Besonders beeindruckend: Zwei Ehrenamtliche bieten kreative Gruppenangebote für Geflüchtete an – Malen mit Lutz Göbel und ein Sprachcafé mit Brigitte Pfetzer. Solche Initiativen zeigen, wie lebendig und solidarisch das Quartier ist. All diese Veranstaltungen und Projekte wären ohne die tatkräftige Unterstützung von Ehrenamtlichen und die Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren im Stadtteil nicht möglich gewesen. **Die Quartiersarbeit Vauban sagt von Herzen Danke an alle, die mitgewirkt haben!**

Auch 2025 steht im Zeichen von Kooperation und Engagement. Die Termine werden noch separat angekündigt. Gemeinsam können wir weiterhin ein lebendiges und blühendes soziokulturelles Leben in Vauban gestalten. **Ich wünsche allen einen wunderbaren Start ins neue Jahr!**

Ihre Olena Lytvynenko,
Quartiersarbeiterin

vividanza

die Tanzschule im Vauban!

... mehr als nur Standard- und Latein

Lise-Meitner-Str. 12

www.vividanza.de

Viviane Amann

2148571

„Blaue Blume“ in der Ausstellung mit Bildern von ukrainischen Geflüchteten – siehe den Artikel rechts

Foto: U. Hagemann



Vauban trifft Vauban – ein neues Begegnungscafé für alle?

Wie schafft man Orte, an denen Menschen sich begegnen, ins Gespräch kommen und gemeinsam eine gute Zeit verbringen können?

Mit genau dieser Frage hat sich das Projekt „Vauban trifft Vauban“ beschäftigt – und in zwei Probeterminen eine erste Antwort gefunden. An zwei Abenden von 18 bis 21 Uhr, im Oktober und November, wurde die Idee eines Begegnungscafés mit Kneipencharakter und einer offenen Bühne im Raum von „Hansens Esszimmer“ getestet.

Ehrenamtliche, unterstützt durch die Quartiersarbeit Vauban, organisierten alles mit viel Herzblut: von Fingerfood, das auf Spendenbasis angeboten wurde, bis hin zu Getränken, die für die Testläufe von der Quartiersarbeit spendiert wurden. Auch ein engagierter Student vom Studentendorf packte hinter der Theke mit an. Der erste Termin war ein voller Erfolg: Menschen unterschiedli-

chen Alters und Hintergründen kamen zusammen. Für die kulturellen Highlights sorgten Albrecht Dammeyer mit seiner Klaviermusik und Christa Kleemann, die Passagen aus ihrem Buch vorlas. Diese kurzen Beiträge schufen eine besondere Atmosphäre und erleichterten den Einstieg in anregende Gespräche.

Der zweite Abend, an einem Mittwoch, war weniger besucht – ein klarer Hinweis darauf, dass der Freitag für ein solches Format geeigneter ist. Doch auch hier wurden die Gäste mit einer Tanzperformance und netten Gesprächen belohnt.

Ein Projekt mit Zukunft – und Raum für Engagement

Die Ehrenamtlichen, die sich nicht nur um die Organisation, sondern auch um Vorbereitung und Aufräumen kümmerten, waren mit Begeisterung dabei. Doch um das Projekt 2025 weiterzuführen, braucht es Verstärkung. Noch gibt es

viele offene Fragen:

Welche Räume eignen sich?

Wie kann das Begegnungscafé finanziert werden? Wie gewinnt man weitere Unterstützende? Und wie erreicht man noch mehr Menschen im Stadtteil?

Was aber schon jetzt feststeht: Ein solches Café könnte zu einer Herzensangelegenheit für Vauban werden. Ein Ort, an dem Menschen sich treffen, gemeinsam lachen, Kultur erleben oder einfach nur da sein können. Ein Raum, der Altes und Neues verbindet und die Vielfalt des Stadtteils widerspiegelt.

Wer das Begegnungscafé unterstützen oder einfach mehr erfahren möchte, ist herzlich eingeladen zum nächsten Treffen: Montag, 13. Januar 2025,

Büro der Quartiersarbeit Vauban.

Fragen oder Anmeldungen? Schreiben Sie an: lytvynenko at diakonie-freiburg.de Seien Sie dabei – denn Vauban lebt von seinen Menschen und ihren Ideen!

Bilder und Lieder einer Ausstellung

Nun schon zum dritten Mal fand eine Ausstellung mit Bildern von ukrainischen Geflüchteten im Kirchenraum in der Vaubanallee 11 statt.

Der Ort war naheliegend, gibt es doch hier seit über 2 Jahren ein entsprechendes kreatives Angebot. Jeden Dienstag von 15 bis 17 Uhr sind ukrainische Geflüchtete eingeladen, für 2 Stunden die belastenden Erfahrungen hinter sich zu lassen. Begleitet werden sie dabei von Lutz Goebel und Olena Lytvynenko. Die Vielfalt der Techniken und Stile, die in der Ausstellung zu sehen waren, entspricht der Unterschiedlichkeit der Beteiligten. Sie sind im Alter zwischen 14 und 80 Jahren, teils ohne, teils mit Behinderung. Drei besonders eindrucksvolle Bilder seien hier erwähnt:

Als erstes ein Portrait, mit Aquarellfarben gemalt, technisch versiert und psychologisch einfühlsam, von einer in der Ukraine ausgebildeten Künstlerin. Zweitens eine feine, sensible Blumen-Zeichnung einer jungen Frau mit schwerer Erbkrankheit (siehe Foto links). Trotz, oder soll man sagen, wegen ihrer Einschränkung, verfügt sie über große künstlerische Fähigkeiten. Es ist ja bekannt, dass teilweise eingeschränkte Funktionen – wie zum Ausgleich –

Talente an anderer Stelle erblühen lassen. So auch hier: Mit ihren wenigen und dazu verkümmerten Fingern vermag sie ganz wundervoll zu zeichnen.

Das dritte hier erwähnte Bild stammt von einem 14-jährigen Mädchen und zeigt die Begegnung einer kleinen Elfe mit einem Pony. Natürlich gehört dieses Motiv ganz in eine kindliche oder jugendliche (Phantasie)-Welt und zeigt doch schon eine für dieses Alter erstaunlich reife Kunstfertigkeit.

Sangesfreude steckt an

Für die Vernissage war als musikalischer Beitrag geplant, dass eine Teilnehmerin, unterstützt von weiteren Sängerinnen, mehrere ukrainische Volkslieder singt. Mit viel Sangesfreude, Lachen und Gebärden begannen sie zu singen, Olena übersetzte teilweise. Es schlossen sich weitere Lieder an. Wir Zuhörer*innen (vor allem Deutsche) lieben uns von diesem Schwung anstecken und hatten plötzlich den Impuls, auch ein Lied vorzutragen. Wir fanden natürlich nicht so schnell ein passendes, was auch unserer ambivalenten Haltung zu unserem deutschen Liedgut geschuldet war. Wir sangen dann „Bunt sind schon die Wälder“, Lutz holte dafür sogar ein Liederbuch aus seiner Wohnung.



Singende Ukrainerinnen. Foto: U. Hagemann

Da wir Anklang mit unserem Lied fanden, entwickelte sich im Folgenden eine Art Wechselgesang: Sie sangen ein Lied aus der Ukraine – dann folgte ein Lied aus Deutschland (auch wir haben tolle Lieder mit Texten von Storm, Heine, Paul Gerhard usw.) Jetzt waren wir alle im Flow. Spannend war auch, was Olena übersetzte: Die ukrainischen Lieder erzählen teilweise mit viel Humor von starken Frauen, die den Männern die Stirn bieten. Haben wir vergleichbare Frauenbilder in unseren Volksliedern? – Uns fiel nichts ein.

Eine Stunde miteinander Singen – das war ein unerwarteter Höhepunkt der Ausstellung, die so nicht geplant war. Die Bilder, die Musik, das gemeinsame Musizieren waren gelebte Völkerverständigung und ließ in vielen von uns den Wunsch nach einer Wiederholung entstehen.

Lutz Goebel, Ulrike Hagemann

Highlights aus dem Kultursommer „25 Jahre Vauban“



Almut Schuster nicht nur ihr 10jähriges Jubiläum, sondern läuteten mit ihrem Programm „Salut Printemps“ auch stilvoll den Kultursommer anlässlich von 25 Jahren Vauban ein. Über 70 Zuschauer*innen folgten der Performance mit Liedern hauptsächlich von Claude Debussy und Gariel Fauré.

Kabarett „Let's talk about Money“ mit Jess, Laura und Jonas.

Rechts: Das Llardana-Orchester mit Albrecht Dammeyer.

Klimaschutz und die Zukunft der Erde beschäftigt die Mitglieder der For Future Band: Ihr Repertoire bewegte sich an dem Sommerabend im Juni zwischen Michael Jacksons Earth Song, Solarenergie von Culcha Candela und Sun is shining von Bob Marley. Das durchaus altersgemischte Publikum ließ sich davon bewegen: Die Stühle mussten weichen, damit getanzt werden konnte.



Viele Veranstaltungen mit Musik jedweder Art, Lesungen, Kabarett und Trolle im Park lockten mehr als 500 Zuschauer*innen ins Haus 37 und drumherum.

Gleich die erste Veranstaltung bescherte dem Stadtteilzentrum Vauban ein nahezu volles Haus: Mit dem Konzert des Frauenchors Vauban Vokal feierten die Sängerinnen unter der Leitung von

Klassisch ging es weiter mit dem Llardana-Orchester. Die begeisterten Amateurmusiker*innen aus Deutschland, der Schweiz und Österreich gaben Beethovens Dritte Sinfonie, die „Eroica“ zum Besten – dirigiert wie immer vom Pianisten Albrecht Dammeyer.

Das große Highlight war aber der Auftritt des Kabarettisten Jess Jochimsen. Das Programm „Let's talk about Money“ traf den Nerv des Publikums. Der große Saal im Haus 37 war rappellvoll. Gemeinsam mit der Sängerin Laura Braun und dem Klassismus-Experten Jonas Vogelbacher ging es fast klassenkämpferisch zur Sache. Nach der Vorstellung wurde noch lange an der Theke diskutiert.

Deutlich beschaulicher ging es bei der Lesung von Bille Haag zu. Die Kurzgeschichte „Die Zusammensetzung der Welt“, die zu den Besten eines MDR-Literaturwettbewerbs gehörte, erzählt die Geschichte eines jungen Mädchens, das in seiner Phantasie in der Emscher schwimmt, mit einem Ballon über dem Ruhrgebiet fliegt und auf dem Gasometer landet.



Weil's um uns alle geht.

Unsere Aufgabe:
Das Leben besser machen.
Für die Menschen. Für unsere Heimat. Für die Zukunft.
Denn wir sind keine Bank.
Wir sind die Sparkasse.

Weil's um mehr als Geld geht.
sparkasse-freiburg.de



Leben mit Holz

SCHREINEREI SCHEICKENPFLUG

Möbelbau · Innenausbau · Bad- und Küchenmöbeldesign · Ladenbau
www.scheickenpflug.de

In den Sauerematten 15
info@scheickenpflug.de

79249 Merzhausen
Tel.: 0761/4001613

im Haus 37

Da das Publikum nicht genug bekommen konnte von Bille Haags Lese- und Erzählkunst gab sie noch eine Zugabe. Viel Weltliteratur brachten die Schauspielerinnen Franziska Trischler und Janna Horstmann mit den Freiburger Autoren Stephan Kuß und Jürgen Reuß auf die Bühne vom Haus 37. Der Sommerabend war sehr heiß und vielleicht wäre Open Air die bessere Variante zum Saal A gewesen.



Zwei Abende später sollten die Schönberg-Jazzler um Mike Schweizer, Michael Kiedäisch und Florian Döling genau das tun: nämlich draußen auf dem Außengelände der Kita Wilde Mathilde spielen. Doch Petrus hatte was dagegen und ließ regnen, was der Himmel so hergab. Das Konzert musste nach innen ausweichen.

Full House im Haus 37

Trocken blieb es dagegen am Nachmittag, als Trolle vom Theater R.A.B. ein Zelt aus Mammuthaut und Knochen auf dem Gelände des Vereins für autofreies Wohnen aufschlugen. Den Abschluss des Kultursommers bildete die Lesung der Schriftstellerin Annette Peht aus ihrem Buch „Die schmutzige Frau“ – eine Thematik, die für viel Diskussionsstoff unter dem Publikum sorgte.

Vorschau aufs kommende Jahr

Annette wird übrigens auch 2025 zu Gast im Haus 37 sein: Gemeinsam mit dem Violinperformer Harald Kimmig tritt sie mit der Writing-Sounds-Improvisation auf. „Spiel, Text, Klang in einem Raum: Schreiben und Musik interagieren in der Live-Improvisation.“ (Kimmig, am 21. März)

Am 09. April ist der 80. Jahrestag der Ermordung von Georg Elser. Zum Gedenken an den deutschen Widerstandskämpfer wird im Haus 37 eine Veranstaltung stattfinden.

In den Pfingstferien wird der Ex-Freiburger Sascha Hommer aus seinem Comic „Das kalte Herz“ lesen, in dem er das wohl bekannteste Märchen des Romantik-Schriftstellers Wilhelm Hauff über die Geschichte des Schwarz-



wälder Kohlenbrenner Peter Munk adaptiert. Weitere Veranstaltungshinweise folgen bald auf unserer Website www.haus37.de!

Karin Schickinger



Trolle mit Zelt vom Theater R.A.B.
Alle Fotos: Haus 37

Wir machen Mobilität klimagerecht.

Jetzt ins CarSharing einsteigen!



Erstberatung 0761 - 23 0 20



Für Klima und Gemeinwohl.
stadtmobil-suedbaden.de

stadtmobil
CarSharing Südbaden

HAIR SPEED
nature

„feel nature“ beschreibt unsere Leidenschaft für einen natürlichen Look & ein entspanntes Friseurerlebnis.

Farbbehandlung ohne Ammoniak!

Öffnungszeiten:
Mo. – Sa. 9.00 – 18.00

zweimal in Freiburg:

Vauban
Paula-Modersohn-Platz 7
Telefon 0761 - 88 856 336

Innenstadt
Dreherstraße 5
Telefon 0761 - 21 770 007

NATÜRLICH SCHÖNE HAARE

Was passiert(e) im JuKS?



Rückblick:

Im September sind wir nach den Ferien wieder voller Tatendrang in die neue Saison gestartet und konnten gleich einige Highlights anbieten: Das Spielmobil war da und zusammen haben wir den Marktplatz mit Kindern, Eltern und Teenies gefüllt. Unser Tag der offenen Tür startete etwas verregnet, aber zum Glück hat-

stattfinden. Die nächsten Kurse werden wahrscheinlich im Frühjahr vor Ostern stattfinden, wer über den genauen Termin informiert werden möchte, kann sich gerne auf die Mailingliste setzen lassen (einfach eine Email an rabea.wehrle@juks-vauban.de). Im November war auch das letzte Special von 2024, ein Bingoabend.

Programm:

Wir freuen uns über neue Gesichter im Offenen Programm für Kinder und Jugendliche! Die Kinder Offene Tür findet jeden Montag von 14:30 bis 18:00 statt. Es wird gespielt, getobt, gemalt, gekocht, gebaut und (fast) alles gemacht, worauf DU so Lust hast.

Die Jugend OT ist immer mittwochs von 16:00 bis 20:00. Hier könnt ihr chillen, Musik hören, kreativ sein, kochen, Billard spielen, eure Freunde treffen und einfach mal Raum haben. Kommt gerne vorbei! Das aktuelle Programm, auch fürs neue Schuljahr findet ihr immer auf unserer Homepage oder über Instagram.

Euer JuKS-Team



ten wir Programm für alle Altersstufen und jedes Wetter. Drinnen konnte viel gebastelt und gespielt werden, draußen wurde vom DJ Workshop aufgelegt, es gab kleine kulinarische Köstlichkeiten, die unter anderem von der großen Mädchengruppe zubereitet und verkauft wurden und als Highlight für Groß und Klein die Rollenrutsche, die ununterbrochen in Betrieb war. Wir bedanken uns bei allen, die uns besucht haben und die uns an dem Tag unterstützt haben!

Der November hatte gleich mehrere Höhepunkte, es gab ein kostenloses Schnuppertraining für Boxen und Kickboxen und der Töpferkurs für Kinder und Eltern mit ihren Kindern konnte wieder

PROGRAMM 2024 / 25
 *Alle Angebote sind kostenfrei- für die Feriewochen freuen wir uns über einen freiwilligen Beitrag

| MONTAG | | |
|---|--|--|
| 14:30-18:00 Offene Tür und Werkangebot 1.-4. Klasse | | 20:00-21:30 Bingoabend ab 5. Klasse |
| DIENSTAG | | |
| 14:30-17:30 Jungsgruppe 1.-4. Klasse | 17:30-19:00 Projekt "Heiden auf der Spur" 6-11 Jahre | 20:00-20:00 DJ-Workshop ab 13 Jahren |
| MITTWOCH | | |
| Schulkooperationen | 14:15-18:45 Workshop für Schachturnier der SMS | 18:00-20:00 Offene Tür Jugend ab 5. Klasse |
| DONNERSTAG | | |
| 13:00-16:00 Mädchen-Gruppe 1.-4. Klasse | 16:00-20:00 offener Mädchen-Abend ab 11. Klasse | |
| FREITAG | | |
| 13:00-17:00 Cook it ab 5. Klasse | 17:21:00 Late-Night-JuKS 11 bis 16 im Monat | |

Ferienwochen für 6-11 Jährige
 22.04.-25.04.25 Schlemmerwoche
 18.08.-22.08.25 Kreativwoche
 08.-12.09.25 Outdoorwoche
 jeweils von 7:30-13:30

www.juks-vauban.de
 Instagram: [juksvauban](https://www.instagram.com/juksvauban)



Bei uns steht der Patient immer im Mittelpunkt!

BEHANDLUNG VON:

- chronischen Schmerzzuständen der Wirbelsäule und Gelenke
- Knochen- und Gelenkoperationen
- Sportverletzungen
- Arbeitsunfällen

DURCH:

- Ambulante Rehabilitation
- Physiotherapie
- Ergotherapie
- Lymphdrainage
- Gerätegestützte Krankengymnastik
- Arbeitsplatzberatung

WEITERE ANGEBOTE:

- Betriebliche Prävention
- Gesundheitskurse:
 - Präventives Krafttraining
 - Pilates
 - Nordic Walking
- Kinesio-Taping

REHA SÜD®

... da geh ich hin!

Zentrum für
 Ambulante Rehabilitation,
 Physiotherapie und
 Ergotherapie

REHA SÜD GmbH
 Vertragseinrichtung
 der Krankenkassen,
 Rentenversicherungsträger
 und Berufsgenossenschaften
 Lörracher Straße 16A
 D-79115 Freiburg
 Tel. +49 (0) 761 - 4 22 44
 info@reha-sued.de

www.reha-sued.de

Abenteuersamstag „Pferde pflegen, Platz erleben“

... so das Motto bei unserem offenen, inklusiven, kosten- und anmeldefreien Angebot für Kinder und Jugendliche (6-14 Jahre) am 1. und 3. Samstag im Monat. Am 7.12. mit dem Programmspecial Kerzen ziehen, wie immer mit Feuer, Spiel und Spaß, gemeinsam kochen, Kreativwerkstatt etc..

Eines von vielen attraktiven Angeboten neben anderen Specials wie z.B. Weihnachtsbäckerei, offenes Schmieden, Fahrradwerkstatt; NEU! Hüttenbau für Fortgeschrittene am Freitag 14:00 bis 17:00 Uhr (9-14 Jahre) und vieles mehr.



Klettern mit dem DAV.
Alle Fotos: Kinderabenteurerhof

Wann das alles stattfindet? Siehe Website/aktuell/ Monatsprogramm oder Flyer an unserer Infotafel.

Sie/ihr wünscht regelmäßige Infos über unser Monatsnewsletter? Einfach auf der Startseite unserer Website registrieren.

Abenteurerhof im SWR-Fernsehen

Durch die SWR Herzenssache wurde unser Projekt „Schmiede inklusiv“ mit 5.000 € unterstützt. Ein sehenswerter Kurzfilm von 3 Minuten wurde in der Charitygala am 22.11 gezeigt und ihr könnt den Film auf der Mediathek anschauen oder findet ihn auch unter <https://kinderabenteurerhof.de/unser-imagefilm/>.

Die Haushaltsberatungen 2025/2026 beginnen, unser Antrag einer substanziellen Erhöhung, die wir vor allem zur Gleichstellung unserer Mitarbeiter*innen mit anderen Einrichtungen und zur Qualitätsentwicklung einer inklusiven und ökologisch orientierten Kinder- und Jugendarbeit nutzen möchten, steht an. Und auch mit der Erhöhung akquirieren wir weiterhin 150.000 € jährlich durch Eigenmittel (Mitglieder, geringe Beiträge, Spenden, Ehrenamt, Stiftungen ...).

Spenden und Tierpatenschaften sind unerlässlich für unsere Gesamtfinanzierung. Wir freuen uns über jeden Beitrag! Aktuell gibt es Bedarf auf dem Gelände (Kletterwand, Spielhausrenovierung, Garten....) und im Tierbereich sowie für unser inklusives Beschäftigungsmodell.



Kinderabenteurerhof

Dachse-Sandspiel. Unten: Aktionstag „Wolle waschen“

Wichtig: An den Sonntagen im Dezember legt unsere Spendenplattform Betterplace zusätzlich 15% auf jede eurer Spenden drauf. Gerne weitersagen ...

Und ganz vielen Dank für eure Teilhabe, Unterstützung, Mithilfe, Mitgliedschaft, Stimme und Kommentar beim Beteiligungshaushalt etc. in 2024!!

Joachim Stockmaier

Weitere Infos: <https://kinderabenteurerhof.de>



AU ROCKT
GmbH & Co. KG
Inhaber M. Massie

SANITÄRKUNDENDIENST
FERNSPRECHER 0761 - 4 59 48 48
AM ALTBERG 10 - D-79280 AU - au.rockt@gmail.com

EINFACH. MOBIL. FLEXIBEL.
Entdecken Sie das Carsharing mit der Grünen Flotte.
www.gruene-flotte.com/carsharing

25 Jahre - Straßennamen im Vauban

Aus den szenischen „Lesungen der Anderen Art“ des Aktionskreis Kunst Vauban e.V. wurden am 18.09.24 im Haus 037 Highlights der vielen Straßennamen-Lesungen präsentiert.

Vortragende waren Gabi Buergl Moravcik und Ulrike Schubert – in Kooperation mit dem Stadtteilverein Vauban. Vor interessierten BesucherInnen schlugen sie einen bilderreichen Bogen mit Fotos und Videos vom Gemeinderatsbeschluss (bereits 1996) zu allen Vauban-Straßennamen bis hin zu den einzelnen Persönlichkeiten wie Sébastien Le Prestre de Vauban. In Erinnerung an die Franzosenzeit von 1945–92 wurde die zentrale Achse des Stadtteils die „Vaubanallee“.

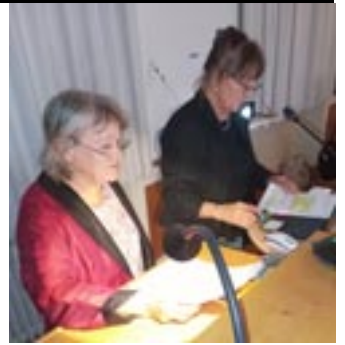
Dann – auch durch aktivem Einfluss der damaligen Frauenbeauftragten Ursula Knöpfle – wurden erstmals überwiegend Frauennamen gewählt. Gewürdigt wurden insgesamt explizit „Persönlichkeiten...“, die sich durch herausragende wissenschaftliche, künstlerische und humanitäre Verdienste auszeichnen und

in unterschiedlichster Weise Opfer des Naziregimes geworden sind“.

Zu Rahel Varnhagen fand eine Lesung mit Martina Herrmann und Walter Mossmann statt, eine Extra-Astrid Lindgren-Lesung auch für Kinder auf dem Kinderabenteurerhof – mit Akkordeon von Marina Prohaska, zu der Physikerin Marie Curie gab es Musik von Almut Schuster und sogar passende physikalische Experimente zusammen mit den Gästen durch die damalige Rektorin der Karoline-Kasper Schule, Frau Bosch.

Hervorgehoben wurden u.a. auch Georg Elser mit der feierlichen Enthüllung des Elser-Denkmal mit Bürgermeister Ulrich von Kirchbach, Alfred Döblin mit der Eröffnung des Döblin-Platzes mit dem Sohn Döblins, Stéphan Döblin aus Paris. Zur Lesung zu Lise Meitner, Atomphysikerin und Pazifistin, war damals der Physiker Andreas Risch geladen, der Architekt Ludwig Eith zu Walter Gropius, zu Ida Kerkovius ihr Großneffe Thile Kerkovius und die Gräfin und Schauspielerin

Gabi Buergl Moravcik und Ulrike Schubert bei ihrer Lesung



Ellinor von Rhode, die mit der Malerin in Stuttgart gelebt hat. Beim Abend zu Elly Heuss-Knapp, Gründerin des Müttergenesungswerks, trug ihr Enkel aus Basel lebendige Erinnerungen bei und zu Paul Klee der Autor der Klee-Biografie „Der Klang der Dinge“, Stefan Tolksdorf. Auch historische Kostüme kamen auf die Bühne: zu Rosa Luxemburg mit Jutta Michalowsky und zu Vauban mit Peter Kalchthaler, ehem. Leiter des Museums für Stadtgeschichte. Moise Schmidt und auch Rolf Grillo bereicherten viele Abende mit musikalischen Auftritten. Ein großer Dank nochmals an alle Künstlerinnen und Gäste dieser Veranstaltungsreihe!

Ulrike Schuber, AK Kunst e.V.

Be Brilliant™

Das schönste Geschenk ist gutes Hören

Verschenken Sie jetzt einen Gutschein für eine professionelle Höranalyse



Gutschein

für eine professionelle Höranalyse
inklusive Probetragen aktueller Hörsysteme

Hörakustik Verwey

Hexentalstr.41, 79249 Merzhausen
0761 48805740
info@hoerakustik-verwey.de
www.hoerakustik-verwey.de



HÖRAKUSTIK
VERWEY

Kunstgenuss im Vauban – eine gelungene Vernissage

Am zweiten Novemberwochenende erlebte der Kunstverein Aktionskreis (AK) Kunst Vauban mit seiner zweitägigen Ausstellung eine beeindruckende Resonanz.

Die Vernissage am Samstag, den 9. November 2024, bildete den Auftakt zu einem künstlerischen Wochenende, das gleichermaßen von visuellen wie musikalischen Höhepunkten geprägt war.



Paula-Modersohn-Tafel an der Solargarage

Pünktlich um 11 Uhr eröffnete die Veranstaltung mit einer festlichen musikalischen Darbietung. Das Ensemble bestehend aus Benjamin Barth, Theo Behrends, Maximilian Bornhofen, Emilian Mack und Simon Löffler präsentierte „Klezmer und mehr“. Die Kombination aus Geige, Klarinette, Gitarre und Klavier schuf eine warme, einladende Atmosphäre und unterstrich die Verbindung zwischen Kunst und Musik auf eindrucksvolle Weise.

Vielfältige Kunstwerke begeistern Besucher

Die Ausstellung selbst überzeugte durch eine große Vielfalt an Werken. Insgesamt 13 Künstler*innen präsentierten ihre Arbeiten: Annette Burrer, Stefanie Bornhofen, Martin Felber, Lutz Goebel, Yvonne Haser, Christel Jax, Mina Joakim, Juliet Merz, Eva Nussbaum, Anja Oswald, Anne Peschlow, Ulrike Schubert und Stephanie Zink. Die Bandbreite reichte von Malerei und Skulptur bis hin zu künstlerischen Druckerzeugnissen, sodass für jeden Geschmack etwas dabei war.

Seit 2003 ist der AK Kunst Vauban ein gemeinnütziger, eingetragener Verein und eine lebendige Anlaufstelle für Kunstinteressierte. Kunstwerke in Grünspannen wie die „Ohrschnecke“ oder die „Paula-Modersohn-Tafel“ an der Solar-

garage (Anne Peschlow mit Jugendlichen) wurden mitbefördert und -gestaltet. 18 Straßennamen – „Lesungen der Anderen Art“, die Jubiläums-Lesung mit dem Stadtteilverein Vauban und die „Große Staffelei für Alle“ auf Stadtteiffesten – dies alles veranstaltete der AK Kunst Vauban.

Das Gemeinschaftsatelier, das sich im DG von Haus 037 am Alfred-Döblin-Platz befindet, begeistert nicht nur mit seiner inspirierenden Atmosphäre, sondern auch mit einem herrlichen Blick auf den Schönberg. Hier wird regelmäßig gemalt, gezeichnet, experimentiert – und es finden fortlaufend Kurse für Interessierte statt.



Geteilte Freude ist zwölfwache Freude – Mitglieder des Aktionskreises.

Alle Fotos: AK Kunst

Schnuppern beim Offenen Atelier

Obwohl der kreative Prozess oft ein eher stiller und persönlicher ist, lädt das Atelier ausdrücklich zum Austausch ein. Viele Mitglieder verabreden sich bewusst, um zur selben Zeit zu arbeiten und voneinander zu lernen. Für Neugierige und Anfäng*innen gibt es das „Offene Atelier“, das jeden ersten Donnerstag im Monat um 19 Uhr stattfindet. Unter dem Motto „Schnuppern erwünscht“ können Außenstehende ohne Vorkenntnisse teilnehmen. Zu den bisherigen Themen gehörten unter anderem das Arbeiten mit Aquarelltechniken und Ton.

Im etwa anderthalbjährigen Rhythmus präsentieren die Mitglieder des Vereins ihre Werke in einer großen Gruppenausstellung. Die beiden Säle im ersten Stock von Haus 037 werden dabei zum beeindruckenden Schaufenster aktueller

Arbeiten. Auch in diesem Jahr wurde mit der jüngsten Ausstellung diese Tradition fortgeführt und auch mit Kunst zum Jubiläum „25 Jahre Vauban“ die Vielfalt der kreativen Arbeit des Aktionskreises eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

Jazz und Tango zum Ausklang

Am Sonntag, den 10. November 2024, fand die Ausstellung einen ebenso gelungenen Abschluss. Um 14:30 Uhr verzauberten Annette Wiedemann und Clemens Müller Haser mit Klavier und Querflöte das Publikum. Ihr Programm reichte von beschwingtem Jazz bis hin zu feurigem Tango und bot einen stim-

mungsvollen musikalischen Kontrast zum Samstag.

Die Ausstellung war an beiden Tagen gut besucht, und die zahlreichen Gespräche zwischen Besucher*innen und Künstler*innen spiegelten die Begeisterung wider. Viele Gäste lobten die gelungene Kombination aus Kunst und Musik sowie die einladende Atmosphäre. Und auch die Künstler*innen selbst waren über die Installation ihrer Werke sowie den Ablauf der Veranstaltung sehr zufrieden. Der AK Kunst bedankt sich bei allen Gästen für das schöne, erfolgreiche Wochenende, bei dem wir nicht nur die Vielfalt der Kunst, sondern auch die Kraft der Gemeinschaft feiern konnten.



Aktionskreis Kunst
Vauban e.V.

Website: www.akkunstvauban.de

Die Buchhandlung Vauban – eine beliebte Institution

Nach 16 Jahren als Inhaberin der „Buchhandlung Vauban“ – KEN active GmbH sucht Monika Höinig aufgrund privater Herausforderungen eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger.

Ihr Wunschtermin für die Geschäftsübergabe ist der 31. März 2025. Im ehemaligen „Papiertiger“ wird das wertvolle Kulturgut Buch seit 7 Jahren erfolgreich an alle Altersgruppen verkauft. Viele schöne andere Dinge wie edle Schreibwaren, modische Accessoires runden das Angebot ab.

KEN active („Wissen in Bewegung“) wurde im Juni 2008 als Online-Shop gegründet. Einen ersten Standort fand der Buchhandel in der Eiscafé-Winterpause bei Casa Nostra an der Vaubanallee 33. Aus diesem – erfolgreichen – Versuch entstand im April 2009 die Buchhandlung als gemeinschaftlicher Laden mit der Geschenke-Boutique Lillies an der Vaubanallee 21. Im September desselben Jahres haben sich Norbert Martin und Elisabeth Dietsche beruflich neu orientiert und das „Lillies“ an Monika Hönigs

KEN active GmbH verkauft. Dieser Schritt führte zur bis heute erfolgreich bestehenden Mischung aus Buch- und Geschenkehandel mit stets aktuell angepasstem Sortiment.

Monika Höinig, Inhaberin und Geschäftsführerin, führt im Ladengeschäft, was vielen Kunden wichtig ist: entspannende Unterhaltungsliteratur, fesselnden Krimis oder informative Sachbücher und dazu für Kinder passende Bücher, Spiele oder Beschäftigungsmaterialien. Mit zwei Großhändlern als Lieferanten bietet die Buchhandlung das Vollsortiment des Buchhandels an.

Nicht im Geschäft ausliegende Bücher stehen meist innerhalb von ein bis drei Tagen zur Abholung bereit. Monika Höinig und ihr Team beraten professionell – lesen sie doch selbst eine große Zahl Bücher. Das richtige Buch oder ein passendes Geschenk wird so schnell gefunden. Wer dann doch lieber im Internet Bücher bestellen möchte, findet auf www.buchhandlung-vauban.de das Richtige und kann seine Bestellung, sofern vor 17 Uhr bestellt, am nächsten Tag im Laden abholen.



Monika Höinig in ihrer Buchhandlung.

Foto: privat

Nachfolge gesucht!

Dem langjährigen und kompetenten Engagement von Monika Höinig verdankt das Quartier Vauban eine beliebte Anlaufstelle für das Kulturgut Buch, auf das niemand verzichten möchte. Damit das so bleibt, wird eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger gesucht, auf dass das beliebte Geschäft bestehen bleiben kann. Sollte dies nicht gelingen, steht die Schließung des Ladengeschäftes bevor. Für den wirtschaftlichen Erfolg hat Monika Höinig in den vergangenen Jahren zusätzlich große Schulen in Freiburg als Kunden gewonnen. Damit steht einer erfolgreichen Zukunft des Ladens nichts im Weg.

Ausbaufähig wäre laut Monika Höinig lediglich die Online-Vermarktung auf den heute viel genutzten Social-Media-Plattformen. Für Interessenten an einer Übernahme steht Joachim Merzbach, Berater beim Börsenverein des deutschen Buchhandels mit Informationen zu Verhandlungen bereit (jmc.merzbach@t-online.de).

Monika Höinig

WIR DANKEN IHNEN
GANZ HERZLICH FÜR
IHRE TREUE
UND WÜNSCHEN IHNEN
ZAUBERHAFT FEIERTAGE!

“
BUCHHANDLUNG
VAUBAN
“

KEN active GmbH
Vaubanallee 12
Tel. 0761 217 18 76
www.buchhandlung-vauban.de

ÖFFNUNGSZEITEN AB JANUAR
Di – Sa 9.45 – 13.00 Uhr
Di – Fr 15.00 – 18.15 Uhr

Vauban actual erscheint wieder am 27.03.25
Somit benötigen wir Ihre/ Eure Beiträge und
Anzeigen spätestens bis zum Mi, 12.03.2025

HORIZONTE auf der Haid
BESTATTUNGEN und TRAUERBEGLEITUNG

Wir geben Ihrer Trauer Raum

Haierweg 23 a • 79114 Freiburg • Tel. 0761 590 400 0 • Fax 0761 590 400 10
info@horizonte-haid.de • www.horizonte-haid-freiburg.de

Anpacken statt (sich) ärgern

Ich kenne viele Leute, die – wie ich – es nicht mögen, dass der Abfall einfach auf die Straße geworfen wird.

Der Schritt, selbst etwas aktiv dagegen zu unternehmen, scheint allerdings nicht selbstverständlich. Manch eine(r) staunt, wenn sie oder er mich mit meiner großen Zange und Müllbeutel unterwegs antrifft. Ich bekomme mitunter positive Kommentare und es ergibt sich sogar die Gelegenheit zu einem Gespräch. Viele Menschen jedoch, die an mir vorbeigehen, beachten mich nicht oder belächeln mich. Wer weiß: vielleicht wird doch der eine oder die andere zum Nachdenken angeregt. Ich werde auch gelegentlich gefragt, ob ich dafür bezahlt würde. Dass ich so etwas ganz aus freien Stücken mache, scheint ungewöhnlich. Dabei kann ich mehrere Gründe dafür nennen, warum mir diese Art von Freizeitbeschäftigung gut tut:

1. Mich an der frischen Luft zu bewegen weckt meine Lebensgeister.
2. der Kopf wird frei; das Sammeln hat eine meditative Komponente. Ich kann ganz nebenbei achtsames Gehen üben.
3. es gibt – über den Müll hinaus – auch Schönes zu entdecken: Blumen am Wegesrand, Vögel, sogar Igel, buntes Herbstlaub – und es ergibt sich auch immer wieder die Gelegenheit, von Nah- auf Fernsicht zu schalten: ein Wechsel, der den Augen gut tut.
4. das wiederholte Begehen einer Straße oder des Parks weckt in mir ein Gefühl von Zugehörigkeit: mein Revier.

Hier kenne ich jeden Baum und Strauch.

5. Wenn ich am Ende von zwei Stunden Müllsammeln mit einer vollen Tüte zurückkomme, bin ich zufrieden:

Ich habe einen kleinen Beitrag für unsere Umwelt geleistet, indem ich weg gemacht habe, was dort nicht hin gehört und im Tätigsein habe ich Selbstwirksamkeit erlebt.

Im Januar 2022 organisierte ich erstmalig die einmal im Monat stattfindende kollektive Müllsammelaktion. Unterstützt werde ich mit Material über die städtische Stelle „Freiburg packt an“. Jung und Alt begegnen sich bei diesen Aktionen. In der Gruppe gibt es denn auch Gelegenheit, neue Menschen kennenzulernen. Hier wurden schon Freundschaften geschlossen. Und es kristallisiert sich eine Kerngruppe heraus, auf die Verlass ist. Wir freuen uns über jede und jeden, die in unserer Gruppe mitmachen wollen. Der Vorteil der Gruppenaktivität liegt auch darin, dass wir auffallen und wahrgenommen werden. Und damit eine größere Wirksamkeit in Richtung Bewusstseinsbildung bei den Passanten anregen. Sammelmateriale wird gestellt. Wer eine Warnweste hat, darf sie gerne mitbringen.

Nächster Müllsammeltermin:
Samstag, 4. Januar 2025,
10–12 Uhr

Gunhild Rauch



Anlässlich des 85. Jahrestags des versuchten Attentats von G. Elser trafen sich BewohnerInnen und Mitglieder des Stadtteilvereins am 08.11. am Denkmal.

Foto: U. Schubert

#Freiburg packt an

Müllsammeln ist eine Möglichkeit, die Vermüllung einzudämmen!
 Wir treffen uns jeden 1. Samstag im Monat 10–12 Uhr, Freiburg–St. Georgen Ecke Bozener Str./ Andreas–Hofer– Str.

SEI MIT DABEI



Junge Familie sucht 4–5 Zi. Whg/Haus im Vauban (Miete/Kauf/Tausch). Wir sind im Vauban verwurzelt (Kita, Familie, Freunde) und suchen ein größeres Zuhause. Als Tauschoption bieten wir unsere barrierefreie 3–Zi.–Whg. (76 m², 3.OG, Schönbergblick). Kontakt: lukasembischof at gmail.com

1–2 Zimmer Wohnung im Vauban oder Umgebung Vauban gesucht. 40–50qm. Als Mitarbeiterin vom Quartiersladen (51/ NR) möchte ich langfristig wieder hier am Schönberg wohnen, Einzugsdatum flexibel. Ich freue mich über ihre Kontaktaufnahme. Heike Wörz 015758435849, heike_woerz at web.de

Pilates Präventionskurs montags 8:50–9:50 Uhr / ab 27.01.25 / 10 Einheiten im Haus 37 im Dachgeschoss. Pilates fundiert kennenlernen, Fokus: Rücken- & Schulterbereich, Verbesserung: Kraft/Stabilität/ Beweglichkeit inkl. Beckenboden- und Atemübungen. Kosten: 150 €. Zuschuss gesetzl. Krankenkassen ca. 80 €. Leitung: Iris Jacobs, Zertifizierte Pilates-Lehrerin und Sportwissenschaftlerin B.A. Kontakt: www.pilatestrainingjacobs.de / info at pilatestraingjacobs.de / 0171 19 55508

Hatha–Yoga montags 9:55–10:55 Uhr / ab 27.01.25 / 10 Einheiten im Haus 37 im DG. Inhalte & Ziele: Asanas und Meditation / Entspannt und gestärkt zugleich / einfach nur auf sich selbst fokussieren / ankommen im Hier & Jetzt / zur Ruhe kommen. Kosten: 100 €. Kontakt: Iris Jacobs, www.pilatestrainingjacobs.de / info at pilatestraingjacobs.de / 0171 19 55508

PILATES im Herbst Mittwochs 10x Basiskurs: 18.20–19.20. Mittelstufe: 19.30–20.30. Vauban, Haus 37, Fam.ini. Lindenblüte Christine Weber, zert. Pilatestrainerin. Tel: 0163–1341847. Mail: frauwuhn at gmail.com

Schöner Raum im Vauban, ca. 50 qm mit Parkettboden, Stühle etc. vorhanden, montags–donnerstags bevorzugt regelmäßig, sowie freitags–sonntags, jeweils stunden-/tageweise zu vermieten z.B. für Kurse (Meditation, Yoga u.ä.), Gruppen, Seminare & Versammlungen etc. Kontakt: 0163–1382336, Anfragen auf AB mit Rückruf!



Wohngenossenschaft im Vauban eG

Gemeinschaftlich, Ökologisch, Barrierefrei

Informationen:
post@genova-freiburg.de
www.genova-freiburg.de Tel. 0761/4077637

Die Kunst des Seinlassens

Feiertage können kleine Oasen sein – Momente, in denen wir den eng getakteten Alltag entschleunigen und dem täglichen Lärm des täglichen Lebens entkommen können.

Doch an Silvester scheint das Innehalten verloren zu gehen. Statt das Jahr ruhig ausklingen zu lassen, endet es in einem lauten Knall. Feuerwerkskörper und Böller erleuchten für einen kurzen Moment den Himmel – und hinterlassen eine Wolke aus Feinstaub, Lärm und Müll. Was als festlicher Ritus gedacht ist, hat schwerwiegende Folgen: In der Silvesternacht schießen die Feinstaubwerte in die Höhe und überschreiten vielerorts die Grenzwerte um ein Vielfaches.

Allein in Deutschland werden jährlich rund 2.050 Tonnen Feinstaub (PM10 – Partikelgröße kleiner als 10 Mikrometer) freigesetzt, davon entstehen fast 1.700 Tonnen der besonders gesundheitsschädlichen Feinstaubfraktion PM2,5 (Partikelgröße kleiner als 2,5 Mikrometer), innerhalb weniger Stunden zum Jahreswechsel. An keinem anderen Tag im Jahr ist die Belastung der Luft mit gesundheitsgefährdendem Feinstaub so hoch wie am ersten Tag des neuen Jahres.

Doch die Auswirkungen sind nicht nur für unsere Atemluft problematisch. Vor allem die enorme Lärmbelastung trifft viele Lebewesen hart: Haustiere, wie z. B. Hunde, verkriechen sich panisch in die

hinterste Ecke, Pferde stehen voller Angst angespannt in ihren Ställen und unzählige Wildtiere flüchten in Panik, denn welches Tier kann diesen plötzlichen Radau verstehen? Auch Menschen leiden unter den ohrenbetäubenden Explosionen. Ist es das wirklich wert, nur um den Jahreswechsel möglichst lautstark zu begehen?

Um das neue Jahr willkommen zu heißen, gibt es Alternativen, die ebenfalls Freude bereiten, ohne dabei Schaden anzurichten. Wie wäre es mit einem gemütlichen Abend voller guter Gespräche? Man könnte einen "Lichterspaziergang" organisieren, bei dem die Nachbarschaft mit Kerzen oder Laternen dekoriert wird und gemeinsam ein besinnliches, ruhiges neues Jahr eingeleitet wird. Für Kinder könnte ein Bastelabend mit selbst gemachten Neujahrs-Laternen eine tolle Möglichkeit sein, das neue Jahr kreativ zu beginnen. Warum also nicht in der Silvesternacht mit Freunden und Familie zusammenkommen, den Himmel mit Lichtern anstelle von Raketen zu erhellen? Solche leuchtenden Momente bleiben länger in Erinnerung und können sogar dabei helfen, neue Traditionen zu schaffen.

Es könnten auch musikalische Events oder gemeinsame Synchronen organisiert werden – Momente, die Menschen zusammenbringen, anstatt sie durch Lärm und Rauch

zu trennen. Das Geld, das sonst für Böller ausgegeben würde, könnte stattdessen sinnvoll genutzt werden – etwa zur Unterstützung von Umweltinitiativen, zur Förderung von Grünflächen oder für soziale Projekte in der Nachbarschaft. Das bewusste Seinlassen wird so zur Chance, positive Veränderungen zu fördern.

Indem wir auf Feuerwerkskörper verzichten, verbessern wir nicht nur die Luftqualität, sondern tragen auch zum Wohlbefinden aller bei – ob Mensch oder Tier. Die Kunst des Seinlassens bedeutet, sich bewusst gegen etwas zu entscheiden, das nicht mehr zeitgemäß ist und sich stattdessen für Alternativen zu öffnen, die unser Miteinander bereichern. Lasst uns den Jahreswechsel nicht als lärmendes Spektakel, sondern als bewussten Neuanfang feiern – mit Raum für Ideen, die unsere Zukunft gestalten.

Hannah Prinz, Mitglied bei H4F
(Health for Future: healthforfuture.de
und freiburg.healthforfuture.de)

Quelle: UBA - <https://www.umweltbundesamt.de/themen/luft/luftschadstoffe/feinstaub/feinstaub-durch-silvesterfeuerwerk>



Foto: Hannah Prinz

info Vauban

Das 'info Vauban' ist die digitale Zeitschrift aus dem Stadtteilverein Vauban e.V. fürs Quartier. Es erscheint immer dann, wenn es zwischen den 4 Ausgaben der 'Vauban actual' etwas Interessantes zu berichten gibt. Auf www.stadtteilverein-vauban.de/infos/infovauban.php kann das Gratis-Abo bestellt werden. Auch stehen dort alle früheren Ausgaben zum Download bereit.

Christine Hilzinger
Praxis für Physiotherapie
Raum für Körper, Geist und Seele

Christine Hilzinger
Paula-Modersohn-Platz 3
79100 Freiburg
Ruf: 0761 - 4011061
Mobil: 0160 99705717
eMail: info@tine-hilzinger.de
www.tine-hilzinger.de

Aromamassagen
Physiotherapie
Somatic Experiencing
Ayurvedische Massagen
spiral-dynamisches Bewegen
Kiefergelenksbehandlung

Fußgesund durch den Tag.

- Einlagen für Alltag, Sport & Arbeit
- Bequeme Schuhmode
- Maßschuhe
- Kompressionsstrümpfe
- Schuhzurichtungen
- Schuhreparaturen
- Bandagen & Orthesen

A.HAAS GMBH
Orthopädie-Schuhtechnik
Wiesentalstraße 48 | 79115 Freiburg
Telefon 0761-24333 | kontakt@a-haas.de
www.a-haas.de

A.Haas
GESUNDE SCHUHE

Lärmbelastung durch Sanierung von Gründächern

Oktober 2024. Wir erleben für mehr als eine Woche die ungewöhnlich starke und permanente Lärmentwicklung großer Maschinen bei der Sanierung von zwei Flachhausdächern.

Auf der digitalen Nachbarschaftsplattform „nebenan.de“ schreiben mehr als 25 Mitbürger und Mitbürgerinnen, wie sie das erleben. „Nicht nur der Lärm, hier brummt es einem physisch im Ohr und vibrieren auch Teile der Wohnung.“ „Wir arbeiten im Home Office und das war dann kaum möglich, telefonieren o.ä. auch nicht.“ „Warum lässt sich so ein Gerät nicht ausreichend lärmdämmen?“ „Ich wohne hinten an den Gleisen, und selbst mich hat es wirklich sehr gestört.“

Fabian Sprenger von der Vauban Hausverwaltung teilt dazu auf Nachfrage folgendes mit:

Warum waren die Sanierungsarbeiten im Oktober auf den beiden Flachdächern so laut?

Zwei Architekten haben für die von uns betreuten Häuser die Dachsanierungen ausgeschrieben und betreut. Beiden war keine Norm zu dieser speziellen Art von Maschinen bekannt, die einen Einsatz auf Baustellen in Wohngebieten verhindern. Es gilt daher offenbar nur die allgemeine Regel aus dem Bundesimmissionschutzgesetz, dass eine Maschine nur so laut sein darf wie bauartbedingt nötig. Das schränkt aber den Einsatz bauartbedingt sehr lauter Baumaschinen in Wohngebieten nicht ein, wie z.B. auch bei Asphaltssägen im Straßenbau.

Haben wir die Lärmbelastung jetzt hinter uns?

Die Dächer der von der Vauban Hausverwaltung betreuten Häuser mit Gründächern aus den Baujahren 1998 bis 2002 sind nun alle saniert, es stehen erst einmal keine Sanierungen mehr an.

Wie sieht es aus, wenn die Gründächer der später gebauten Häuser demnächst saniert werden müssen?

Bei kleineren Reparaturarbeiten an den Dächern wird keine Absaugung vorgenommen, sondern der betroffene Bereich freigelegt und das Gründachsubstrat auf dem Dach umgelagert. Bei sicher auf mittlere Sicht kommenden weiteren Komplettsanierungen der Dächer jüngerer Häuser werden wir mit den Architekten und den Baufirmen nach einem Weg suchen, einen Einsatz der Sauger wenn irgendwie möglich zu vermeiden.



Bei grundlegender Flachdach-Sanierung kam ein sehr lautes Gerät mit Saug- und Blastechnik zum Einsatz, um das Gründachsubstrat per Schlauch zu entfernen. Foto: SVV

Das Umweltschutzamt der Stadt Freiburg habe ich um Stellungnahme gebeten.

Wie wird die Situation vom Umweltschutzamt eingeschätzt?

Grundsätzlich gilt, dass der Bauherr/Architekt verantwortlich ist für die Planung der Sanierung von Flachdächern. Da es sich hierbei um eine verfahrensfreie Maßnahme handelt, ist die Umweltordnungsbehörde bzw. die Gewerbeaufsicht nicht eingebunden. Bei den verwendeten Fahrzeugen mit Blas- und Saugtechnik handelt es sich immisionsschutzrechtlich um sogenannte nicht genehmigungsbedürftige Anlagen.

Wie können Umweltbelastungen durch diese lauten Maschinen vermieden werden?

Gemäß § 22 Abs. 1 Bundes-Immissionschutzgesetz (BImSchG) sind solche Anlagen so zu errichten und zu betreiben, dass schädliche Umwelteinwirkungen verhindert werden, die nach dem Stand der Technik vermeidbar sind, nach dem Stand der Technik unvermeidbare schädliche Umwelteinwirkungen auf ein Mindestmaß beschränkt werden.

Was sind „schädliche Umwelteinwirkungen“?

Schädliche Umwelteinwirkungen im Sinne des BImSchG sind Immissionen, die nach Art, Ausmaß oder Dauer geeignet sind, Gefahren, erhebliche Nachteile oder erhebliche Belästigungen für die Allgemeinheit oder die Nachbarschaft

herbeizuführen. Erheblich sind Immissionen dann, wenn sie dem Betroffenen nicht mehr zugemutet werden können.

Welcher Lärm ist denn „zumutbar“?

Bei der Beurteilung der Zumutbarkeit des Lärms wird die Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm (TA-Lärm) herangezogen. Die darin festgesetzten Immissionsrichtwerte (IRW) bestimmen im Regelfall die Grenze zwischen den unerheblichen und den erheblichen Lärmimmissionen i.S. des BImSchG. Der Immissionsrichtwert richtet sich nach dem jeweiligen Gebiet, in dem sich die Anlage befindet und ist im Einzelfall zu prüfen.

Normalerweise werden Dacharbeiten durch Dachdecker-Firmen ausgeführt, die das bisher mit klassischer Technik und wenig Lärmbelastung bewältigt haben. Warum setzt man jetzt diese übermäßig lauten Maschinen ein? Der Lärm war nicht nur in der Nachbarschaft, sondern im ganzen Stadtteil und bis nach St. Georgen hörbar. Er hatte, wie die meisten berichteten, eine sehr unangenehme Qualität.

Der Einsatz von Fahrzeugen mit Saug- und Blastechnik entspricht dem Stand der Technik. Diese Fahrzeuge sind aber bauartbedingt nicht leise und der Schallschutz gestaltet sich schwierig. Aus arbeitsschutztechnischen Gründen ist der Einsatz der Fahrzeuge der Handarbeit von Arbeitern auf dem Dach vorzuziehen. Werden Arbeiter eingesetzt, die den Kies mit Schaufeln durch ein

Schüttrohr in eine Mulde abwerfen, ist davon auszugehen, dass es hier zu Immissionen durch Staub und Lärm kommt. Zudem führt dieses Verfahren erfahrungsgemäß zu einer zeitlichen Verlängerung der Arbeiten.

Was müssen WEGs, Bauleiter und Architekten beachten, damit – beim gegenwärtig unbefriedigenden Stand der Technik – die Lärmbelastung zumutbar bleibt?

Bereits in der Planung sollte der Bauleiter/Architekt die Aspekte des Nachbarschaftsschutzes berücksichtigen. So sollten die geplanten Arbeiten, deren Dauer und auch die Information, welche Arbeitsfahrzeuge zum Einsatz kommen immer den Anwohnern und der Nachbarschaft im Vorfeld rechtzeitig angekündigt werden. Hilfreich ist es, den Anwohnern einen Ansprechpartner mit Mobilnummer (in der Regel der Bauleiter) vorab bekannt zu geben, an den diese sich bei Fragen und Beschwerden wenden können.

Wie geht die Behörde mit Beschwerden der Nachbarschaft um?

Bei eingehenden Beschwerden überprüft die zuständige Behörde vor Ort. Wird

festgestellt, dass nach dem Stand der Technik vermeidbare Emissionen nicht vermieden wurden oder nach dem Stand der Technik unvermeidbare Emissionen nicht auf ein Mindestmaß beschränkt wurden, kann die zuständige Behörde die ggf. notwendigen Maßnahmen anordnen, bis hin zur Stilllegung der gesamten Baustelle. Dies lässt sich durch eine frühzeitige und rechtmäßige Behandlung des Immissionsschutzes verhindern und damit schon im Vorfeld Ärger, Kosten, Zeitverlust und Konflikte für alle Beteiligten vermeiden. Eine rechtzeitige Planung des Immissionsschutzes und die entsprechende Umsetzung auf der Baustelle sind deshalb besonders wichtig.

Wie geht es weiter?

Die Frage taucht auf: Wann kommen die nächsten Gründachs-sanierungen auf uns zu? Warum mussten die Gründächer aus den Baujahren 1998 bis 2002, also schon nach 22-26 Jahren saniert werden? Für die Zukunft der später im Vauban gebauten Gründächer – mit evtl. besserer Qualität – lässt uns hoffen, was Prof. Dr. Gernot Minke vom Zentrum für Umweltbewusstes Bauen e.V. (ZUB) dazu sagt:

„Das Gründach amortisiert sich nicht nur durch die Energieeinsparung, sondern vor allem durch seine Lebensdauer. Nach der Statistik weist ein Flachdach in Deutschland bereits nach 7 Jahren Reparaturkosten und eine Lebensdauer von lediglich 22,5 Jahren auf (Schild, Oswald: Genutzte Dächer und Terrassen, 1986). Ein Gründach hat aber eine wesentlich längere Lebensdauer und weist in der Regel in den ersten 40 Jahren keinerlei Reparaturkosten auf.“

Infos: <https://umweltbewusst-bauen.de/waermendes-gruendach-ein-interview-mit-prof-dr-gernot-minke>

Fazit: Eine Gründachs-anierung ist eine komplexe Aufgabe, bei der viele zusammenwirken müssen und bei der auch die Bedürfnisse der Nachbarschaft mit Blick auf die Lärmbelastung berücksichtigt werden müssen. Besonders bei größeren, grundlegenden Gründachs-anierungen könnte es sinnvoll sein, einen Landschaftsarchitekten oder ein Planungsbüro mit der Planung, Ausschreibung und Durchführungskontrolle zu beauftragen, die ja berufsmäßig mit verschiedenen Konzepten und Betrieben zu tun haben.

An wen kann ich mich außerdem wenden, wenn eine Gründachs-anierung ansteht?

Bundesverband Gebäudegrün e.V. (BuGG), freiburg-gruenhoch3 at bugg.de, Tel. 0681 98805 70

Klimaanpassungsmanagement im Umweltschutzamt der Stadt Freiburg, jule.niepmann at stadt-freiburg.de

Bei beiden Adressen kann man sich auch über finanzielle Förderungen beraten lassen.

Hartmut Wagner

Hinweis: Der Namenszug auf dem Sanierungsfahrzeug im Foto auf der Vorderseite ist nur zufälligerweise der gleiche wie jener unseres Autors.
– d.Hrsg.



Herausgeber: Stadtteilverein Vauban e.V., Alfred-Döblin-Platz 1, 79100 Freiburg/Br.

Die Beiträge wurde als Beilage gedruckt, weil der Herausgeber sich entschieden hat, dieses Extra-Blatt zu machen anstatt wie sonst erforderlich vier Seiten mehr zu drucken – und noch zu füllen.

Upcycling WERTstatt ...

... für Fahrrad-/Motorrad-schlauch und andere Werterhaltungen in Freiburg am Stadtteildreieck Haslach/Vauban/Unterwiehre

Seit 1. Okt. 2023 gibt es die Upcycling WERTstatt im Innenhof der Wiesentalstraße 25. Dort vermittele ich in regelmäßigen Workshops wie aus gebrauchten Fahrrad-/Motorrad-schläuchen z.B. div. Taschen (Kulturbeutel, Gürteltaschen, Stiftemäppchen, Geldbeutel, Brillenetuis, ...), Gürtel, Armbänder, Fahrradsattelüberzüge, Schlüsselanhänger, Sitzauflagen, ... gefertigt werden können. Vorwiegend kommen Nähmaschinen (einfache!) mit einem kleinen Trick zum Einsatz, manchmal aber auch andere Methoden.

Ich will vor allem zeigen, was alles aus diesem robusten, wasserresistenten und langlebigen Material hergestellt werden kann und ich entwickle ständig neues. Es sind sogar schon ein Klappaufsteller und Küchenfronten entstanden. Alle diese Produkte können in der Upcycling WERTstatt käuflich erworben werden (s.u.).

Auch diverse andere Restmaterialien wie Gürtelschnallen, Chipstüten, alte Duschvorhänge, Zeltstoff, Luftpolsterfolie, die ich sammle und die mir gespendet werden, kommen ergänzend zum Einsatz. Mit meinem Angebot will ich zeigen, dass mit mehr Do-it-yourself und mehr Kreativität Müllvermeidung und CO2 Einsparung Spaß machen kann, außerdem schon es auch den Geldbeutel und Synergien können entstehen.

Mein Angebot soll in absehbarer Zeit auch Langzeitarbeitslosen oder Geflüchteten bei der Integration eine Unterstützung sein. Dafür sind Förderanträge in Arbeit.

Und letztlich ist der Innenhof hier ein Ort der Begegnung, der zumindest in der warmen Jahreszeit zum Verweilen einlädt, an dem auch die offene Werkstatt HWG www.hwg-freiburg.de, Phillip Köder mit www.sensenschnitt.org und seit Kurzem auch Solare Zukunft e.V. www.solare-zukunft.de angesiedelt ist. So wächst hier mit der Zeit ein nachhaltiges unabhängiges Bildungskollektiv.

Barbara Ibo

Mehr Informationen unter www.upcycling-freiburg.com.